

# Johnson, Dunkle Wege Amerikas im Weltkrieg bereits 7. Auflage!

## Zwei Urteile:

**Roter Adler. Herausgegeben vom „Stahlhelm“  
Landesverband Brandenburg:**

Einen recht guten Einblick in die englische Soldatenseele gibt der Roman „G. B. Khaki oder Feldgrau“ des englischen Majors Morris, den der Verlag Dieck & Co., Stuttgart, soeben in einer vortrefflichen Übersetzung herausgebracht hat. Außerordentlich spannend geschrieben, bringt der Verfasser Gestalten und Schicksale mehrerer englischer Offiziere, teils des aktiven, teils des Milizstandes, solche, die von der Pike auf dienten, und solche höherer Gesellschaftssphären. Packend, aufregend und spannungsgeladen ist das Schicksal des Haupthelden dargestellt. Ein Buch voll Abenteuer und Geheimnis, umhüllt von trefflicher Schilderung englischen Soldatengeistes. Bezeichnend ist die Hochachtung, die aus diesem Roman eines englischen Majors vor der deutschen Armee und dem deutschen Soldaten spricht, bezeichnend ist auch die Ablehnung gegenüber dem französischen Bundesgenossen. Für englische Soldaten und englische Jugend geschrieben, wird dieser Roman aus dem Weltkriege deutschen Soldaten und deutschen Jünglingen genußreiche Stunden bereiten.

Wie ganz anders ist doch die Welt, die sich in dem zweiten Buch des gleichen Verlages vor uns auftut. Es handelt sich um das Buch des Amerikaners Johnson, „Dunkle Wege Amerikas im Weltkrieg“. Wir müssen dem Dieck-Verlag dankbar sein, daß er uns dieses Buch durch Übersetzung zugänglich gemacht hat. Es ist kennzeichnend

für amerikanische Einstellung, daß in diesem Buch mit einer geradezu brutalen Offenheit der Schleier von den Dingen gerissen wird; daß der Amerikaner Johnson sich hinstellt und mit liebenswürdigstem Lächeln, beinahe mit einladender Bewegung erklärt: „Seht her, so sind wir! Diese Mittel haben wir angewandt, um die Deutschen klein zu kriegen, so haben wir mitgewirkt, die deutsche Revolution zu machen, so haben wir die deutschen Gefangenen behandelt, damit sie uns militärische Geheimnisse auspacken.“ Das Lesen dieses Buches muß geschehen, denn es deckt die wichtigsten Handlungen der amerikanischen Spionage und Mitwirkung an der Revolution in Deutschland auf. Der Dollar klingt, der Dollar springt, mit dem Dollar haben sie es gemacht, und wie sie es gemacht haben, das zeigt der Amerikaner Johnson. Eingehend schildert der Amerikaner die Verdienste des amerikanischen Geheimdienstes an der deutschen Revolution, wobei er auch mit niedlicher Offenheit von den deutschen Schweinehunden spricht, die des amerikanischen Dollars wegen sich haufenweise Herrn Wilson zur Verfügung gestellt haben. Die zynische Offenheit, mit der Herr Johnson die Dinge enthüllt, ist wertvoll. Man muß sich dem Lesen dieses Buches unterziehen, um sich klar zu werden, wie man mit uns gespielt hat. Denn das Spiel ist noch nicht aus, es wird fortgesetzt, und die große Linie in der Anwendung der Mittel, die Amerika gegen uns zu verwenden für notwendig findet, ist wohl heute noch in Kraft. Müller, Brandenburg.

# Morris, G. B. Der unheimliche Roman aus dem großen Kriege bereits 5. Auflage!

Ⓜ